

Weder verrückt, noch tot.

Ein Zeugnis gegen das Vergessen.

Polit Bibliothek

Verein Politische Bibliothek und Diskussion Bern



Im Frühling 2020 erschien das Buch «Ni fous, ni morts» auf Französisch - ein eindrückliches Zeugnis über den Widerstand von politischen Gefangenen während der argentinischen Diktatur, 1974 bis 1979.

Der Journalist und Autor **Sergio Ferrari** war einer von ihnen. Er wird über den Gefängnisalltag reden und über die Solidarität unter den Gefangenen.

Montag, **09. November 2020**, 20.00 Uhr

Meinenareal, Sitzungszimmer 3. Stock,
Schwarztorstrasse 76, 3007 Bern
Tram 6 (Brunnhof), Tram 7 und 8 (Brunnmatt)

www.polit-bibliothek.ch
info@polit-bibliothek.ch

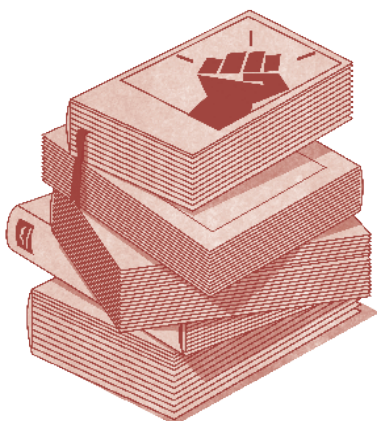
Von 1974 bis 1979 schmorteten über 1000 politische Gefangene in der Strafanstalt Coronda, rund 400 Kilometer nordwestlich von Buenos Aires. Jahrzehnte nach der argentinischen Diktatur schrieb ein Kollektiv ehemaliger Gefangener (unter ihnen Sergio Ferrari) über Widerstand und Solidarität im Gefängnisalltag. Ihre Geschichte wurde als Buch unter dem Titel «Del otro lado de la mirilla» in Spanisch herausgegeben.

«Sofern ihr hier rauskommt, dann verrückt oder tot.» Diese Ansage von Gefängnisdirektor Adolfo Kuschidonchi an die politischen Gefangenen bringt auf den Punkt, was das Ziel der Haft in Coronda war: Den Willen der Gefangenen zu brechen und sie mental zu zerstören. Um nicht «verrückt» zu werden, organisierten sich die Insassen trotz Isolation als Kollektiv: Sie bauten ein Kommunikationssystem mit Gebärdensprache und Klopfzeichen auf.

In Argentinien spielte das Buch eine wichtige Rolle bei der juristischen Aufarbeitung der während der Militärdiktatur begangenen Verbrechen gegen die Menschlichkeit. So traten ehemalige Gefangene, die sich zur Vereinigung El Periscopio zusammengeschlossen hatten, am Prozess gegen die Gefängnis-kommandanten als Zeugen auf. Diesem Gerichtsverfahren ist im Buch ein zusätzliches Kapitel gewidmet, und es schliesst mit einer Genugtuung: Im Mai 2018 verurteilten die Richter den Peiniger Adolfo Kuschidonchi zu einer Haftstrafe von 22 Jahren.

Das Referat von Sergio Ferrari wird mit einem kurzen Dokumentarfilm eingeleitet. Am Schluss gibt es Zeit für Diskussion und Fragen. Für eine Übersetzung aus dem Französischen ist gesorgt.

Vor der Veranstaltung (18.30 Uhr) findet am selben Ort die Mitgliederversammlung des Vereins Politische Bibliothek und Diskussion statt. Interessierte sind herzlich willkommen!



Polit Bibliothek

Verein Politische Bibliothek und Diskussion Bern

www.polit-bibliothek.ch
info@polit-bibliothek.ch